

Einsenderinformation Nr. 74	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH <i>Universitäres Lehrkrankenhaus</i> Institut für Pathologie Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Felix Offner	Tel. 05522 303 3400 Fax 05522 303 7521 e-mail pathologie@lkhf.at home-page: http://www.lkhf.at
Infektionsserologie		Datum: 2016-08-19 Autoren: OA. Dr. Stockinger Prim.- Univ.-Prof. Dr. Offner

Diagnostischer Nachweis von Zika-, Dengue-, und Chikungunya-Viren

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit dem vergangenen Jahr kommt es in bestimmten Regionen der Welt zu einer rapiden Verbreitung des **Zika Virus**. Dies veranlasste die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Februar 2016 dazu eine „Gesundheitsnotlage von internationaler Tragweite“ auszurufen.

Nicht zuletzt aufgrund der derzeit stattfindenden Olympischen Spiele in Rio de Janeiro ist das Zika Virus in aller Munde und kann bei Reiserückkehrern bei entsprechender Konstellation auch in unseren Breiten Erkrankungen verursachen. Ein Großteil der Infektionen verläuft asymptomatisch. Treten jedoch Symptome auf, kommt es nach einer Inkubationszeit von 3-12 Tagen zu Fieber (meist unter 38,5°C), vorübergehenden Myalgien, Gelenkschmerzen und Arthritiden, einem makulo-papulösen Ausschlag, einer Konjunktivitis sowie Kopfschmerzen und Abgeschlagenheit. In der Regel klingen die Symptome nach 2 bis 7 Tagen ab, und die Infektion heilt im Anschluss komplett aus. Gefürchtet werden aber mögliche schwerwiegende Komplikationen wie fetale Fehlbildungen des Zentralnervensystems (Mikrozephalie) im Falle einer perinatalen bzw. diaplazentaren Übertragung. Auch ein Zusammenhang mit dem Guillain Barré Syndrom wird beschrieben.


Auch **Dengue- und Chikungunya- Viren** können ähnliche fieberhafte Erkrankungen verursachen. Der Vektor (Stechmücken) und auch die Verbreitungsgebiete sind ähnlich. Somit ist eine Unterscheidung dieser Virusinfektionen allein anhand der Anamnese und Klinik kaum möglich und es wird immer eine parallele Abklärung dieser Virusinfektionen empfohlen.

Die virämische Phase, und damit die Möglichkeit eines direkten Virusnachweises mittels PCR, ist bei den genannten Virusinfektionen sehr kurz (<7 Tage). Für die Diagnostik dieser Infektionen gelten daher infektionsserologische ELISA-Tests als Methode der Wahl. IgM-Antikörper sind schon nach 4-5 Tagen nachweisbar und erlauben meist einen sicheren Nachweis oder Ausschluß der Infektionen.

Aufgrund der Häufung entsprechender Anfragen **bietet Ihnen das Institut für Pathologie ab sofort an Infektionen durch Zika- Dengue- und Chikungunya-Viren aus Serum/Nativblut mittels ELISA-Tests rasch vor Ort auszuschließen.**

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Durchwahl **05522-303-3440** jederzeit gerne zur Verfügung und danken für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



OA Dr. Richard Stockinger
 Leitender Oberarzt
 Labor für Infektionsserologie



BMA Veronika Geiger
 Leitende BMA
 Labor für Infektionsserologie



Univ.-Prof. Dr. Felix Offner
 Vorstand des Institutes für
 Pathologie